

Geschäftsbericht 08:

Eine Kurzfassung liefert die wichtigsten Zahlen und Informationen S. 4-9



Delegiertenversammlung:

Das neue Organ von PUBLICA ist im Januar gut gestartet S. 3



Anlagen:

Die Entwicklung der Anlagen in den ersten vier Monaten des Jahres S. 11

Sanierungsmassnahmen sind zu prüfen

Der Deckungsgrad von PUBLICA lag Ende 2008 bei knapp 96 % und hat bis Ende April 2009 gehalten. Weder ist der Deckungsgrad die einzige wichtige Kennzahl noch soll seine Aussagekraft überschätzt werden. Dennoch ist er ein Gradmesser für die finanzielle Lage einer Pensionskasse.

Der Deckungsgrad einer Pensionskasse gibt Auskunft darüber, zu wie viel Prozent die Verpflichtungen der Kasse mit Vermögenswerten gedeckt sind. Liegt der Deckungsgrad unter 100 %, besteht eine Unterdeckung. Das heisst, das zu aktuellen Marktwerten bewertete Vermögen reicht nicht aus, um die künftigen Leistungsverpflichtungen zu decken. Zwar ist der Deckungsgrad nicht die einzige wichtige Kennzahl, und seine Aussagekraft soll nicht überschätzt werden; ein Gradmesser für die finanzielle Lage einer Pensionskasse stellt er dennoch dar.

Der Deckungsgrad von PUBLICA lag Ende 2008 bei knapp 96 %. Nachdem er anfangs 2009 weiter nachgegeben hat, konnte sich der Deckungsgrad bis Ende April wieder auf dieses Niveau erholen. Die Graphik zeigt, dass er nun nahe beim

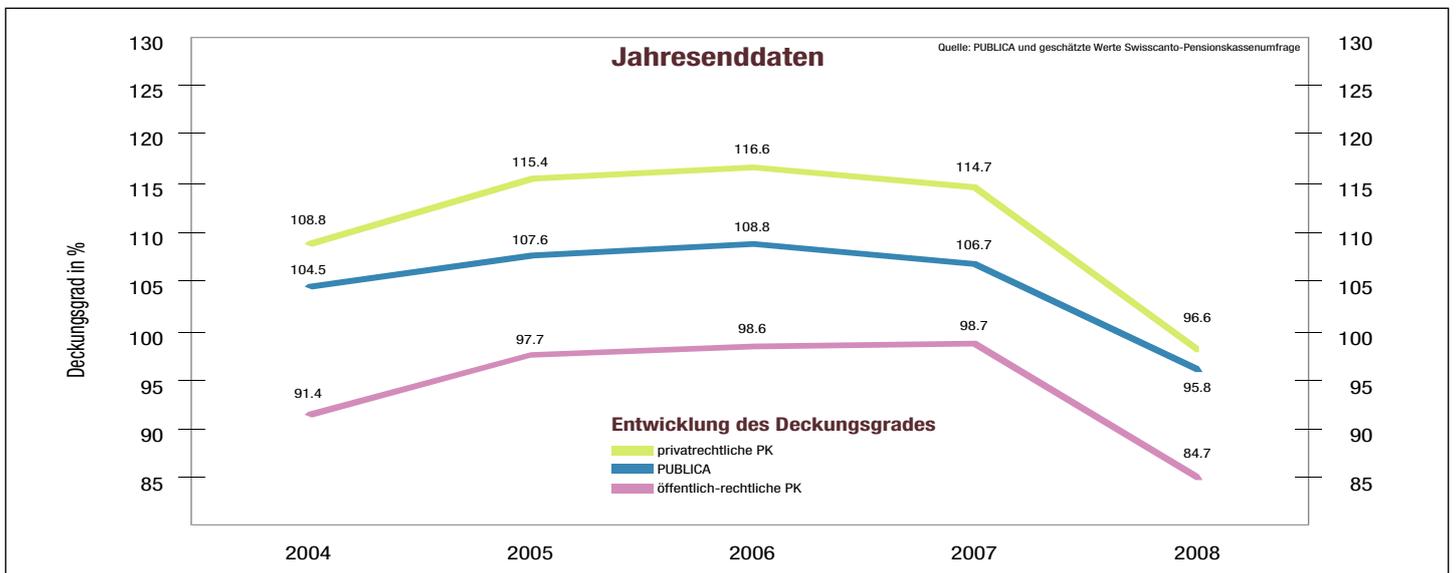
Durchschnitt der privatrechtlichen Pensionskassen der Schweiz liegt. Diese sind aus verschiedenen Gründen in der Regel besser ausfinanziert als die öffentlich-rechtlichen Kassen, bei denen die Arbeitgeber dafür oft sämtliche Garantien übernehmen. Die vorsichtige Anlagepolitik hat PUBLICA vor weitergehenden Verlusten während der eingetretenen Finanzkrise bewahrt.

Deutliche Unterdeckung

Die aktuelle Unterdeckung ist dennoch deutlich. Auch wenn deren Ursachen einzig in der Finanzkrise liegen und keine strukturelle Unterfinanzierung bei den Leistungen besteht, müssen aus der Sicht der Kommission Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung eingehend geprüft werden. Ein weiteres Absinken des Deckungsgrades kann derzeit nicht ausgeschlossen werden. Deshalb wäre es falsch, tatenlos zuzu-

warten. Die entsprechenden Weisungen des Bundesrates schreiben vor, dass sich Pensionskassen zeitlich begrenzt in Unterdeckung befinden dürfen, jedoch Massnahmen ergreifen müssen, um die Unterdeckung in einer Frist von ca. 5 bis 10 Jahren zu beheben. Sanierungsmassnahmen müssen durch die jeweiligen Arbeitgeber und deren aktiv Versicherten erbracht werden. Bereits laufende Renten können nicht gekürzt werden, wenn sie nicht durch freiwillige Leistungen aus Pensionskassenmitteln vorher erhöht wurden, was bei PUBLICA nicht der Fall ist. Allfällige Sanierungsmassnahmen müssen durch die paritätischen Organe der einzelnen Vorsorgewerke beschlossen werden. Deren Ausgangslage und Sanierungsfähigkeit ist unterschiedlich.

Fortsetzung auf Seite 2



Entscheid über Sanierungsmassnahmen bei den paritätischen Organen

Die paritätischen Organe der einzelnen Vorkassengewerke werden derzeit bei der Diskussion um die angemessenen und erfolgversprechenden Massnahmen durch PUBLICA beraten. Auch die jeweiligen Arbeitgeber müssen in diese Abklärungen miteinbezogen werden.

Auch aufgrund des vorläufig anhaltenden tiefen Zinsniveaus dürfte es in den kommenden Jahren schwieriger werden, das angestrebte Leistungsziel von 60 % des letzten versicherten Verdienstes im ordentlichen Pensionierungsalter zu erreichen. Diese Aussage betrifft insbesondere die aktiven Versicherten der Altersgruppe zwischen 45 und 55 Jahren. Über 55-jährige Versicherte (im Zeitpunkt des Primatwechsels) gelangen noch in den Genuss der Leistungsgarantie des PUBLICA-Gesetzes (95 % der Rente im Alter 62 nach altem Recht).

Die Kassenkommission hat sich deshalb auch mit der längerfristigen Sicherung der Leistungsziele auseinandergesetzt. Es werden Möglichkeiten geprüft, wie den Versicherten ab Alter 45 zusätzliche Altersgutschriften zugeführt werden können, ohne diese Altersgruppe mit höheren Beiträgen zu belasten.

Freiwillige Sparbeiträge

Auch Sie als versicherte Person haben die Möglichkeit, Ihre persönliche Vorsorgesituation zu verbessern, zum Beispiel durch freiwillige Sparbeiträge gemäss Vorsorgereglement. Noch haben erstaunlich wenig Versicherte von dieser auch steuerlich interessanten Möglichkeit Gebrauch gemacht. Mit dem Simulationstool auf www.publica.ch können Sie die Auswirkungen von freiwilligen Sparbeiträgen auf Ihre künftige Altersrente berechnen.

Das Drei-Säulen-Modell bleibt ein Erfolgsmodell

Die dramatischen Einbrüche an den Finanzmärkten in den vergangenen Monaten haben gezeigt, dass auch in der beruflichen Vorsorge erhebliche Risiken für die Sicherung der Altersrenten bestehen. Diese Risiken wurden bisher unterschätzt, weil man sich im Unterschied zur umlagefinanzierten AHV in der 2. Säule mit seinem Sparprozess und der scheinbar automatischen Verzinsung auf einem sicheren Pfad wähnte. Dennoch ist die Altersvorsorge der Schweiz mit dem

Drei-Säulen-Konzept ein Erfolgsmodell, um das uns andere Staaten beneiden. Allerdings sind nun die Verantwortlichen der Pensionskassen gefordert, ihre Führungsverantwortung wahrzunehmen und auf die massiven Verluste unaufgeregt aber angemessen zu reagieren. Nur hoffen auf eine baldige Verbesserung kann die Lage verschärfen. Sollten sich die Finanzmärkte rasch erholen, kann immer noch auf die Umsetzung von Sanierungsmassnahmen verzichtet werden. ■

Kurt Buntschu

Präsident Kassenkommission PUBLICA

Neues Mitglied Kassenkommission PUBLICA

Der Bundesrat hat Christian Bock, Direktor des Bundesamtes für Metrologie, zum neuen Arbeitgebervertreter in die Kassenkommission PUBLICA gewählt. Bock ersetzt in dieser Funktion Christian Furrer, der per 31.12.2008 von dieser Funktion zurückgetreten ist.



Christian Bock

– Vertreter Arbeitgeber
– Direktor des Bundesamtes für Metrologie
– Jahrgang 1968

Pensionskasse des Bundes
Caisse fédérale de pensions
Cassa pensioni della Confederazione
Cassa federala da pensiun



IHR EIGENHEIM – UNSER ANLIEGEN



Wussten Sie, dass Hypotheken PUBLICA ausgezeichnete Zinskonditionen bietet? Vergleichen Sie unsere Zinssätze mit denjenigen aus dem Internet-Vergleichsdienst Comparis. Es lohnt sich!

Wir finanzieren:

- selbstbewohnte Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen
- Zweit- und Ferienliegenschaften
- Mehrfamilienhäuser

Ihre Vorteile:

- Kurze Bearbeitungszeiten
- Attraktive Konditionen
- Ihr Vorsorgeguthaben wird sicher investiert – in Ihre Hypothek!

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch? Dann nehmen Sie noch **heute** Kontakt mit unserem Spezialistenteam auf.

Telefon 0848 322 000
hypotheiken@hypotheiken-publica.ch
www.publica.ch

Delegiertenversammlung PUBLICA gut gestartet

Die Delegiertenversammlung ist das jüngste Organ von PUBLICA. Nach der Inkraftsetzung des PUBLICA-Gesetzes am 01.07.2008 wurde die Wahl der Delegierten organisiert. Anfangs 2009 nahmen die Delegierten die Arbeit auf – am 21.01.2009 fand die konstituierende Delegiertenversammlung statt.

Artikel 13 des neuen PUBLICA-Gesetzes, welches am 01.07.2008 in Kraft trat, sieht vor, dass die bei PUBLICA versicherten Arbeitnehmenden eine Delegiertenversammlung (DV) wählen. Die Delegierten stellen die Wahl der Vertretung der Arbeitnehmenden in den paritätischen Organen der einzelnen Vorsorgewerke sicher, sie wählen die Vertretung in der Kassenkommission und sie können zu allen Belangen der Pensionskasse Anträge stellen. Sie werden regelmässig durch Kassenkommission und Geschäftsstelle PUBLICA über den Geschäftsverlauf und die Anlagepolitik informiert.

Die Wahl der 80 Delegierten fand erstmals am 28.11.2008 statt. Sie erfolgte in vier Wahlkreisen. Im grössten Wahlkreis – allgemeine Bundesverwaltung – wurden nicht weniger als 18 verschiedene Listen eingereicht. Dabei setzte sich die gemeinsame Liste der Bundespersonalverbände durch. Sie erzielte alle 62 auf diesen Wahlkreis entfallenden Sitze. Auch in den übrigen Wahlkreisen mit insgesamt 18 Sitzen setzten sich die Bundespersonalverbände durch.



Cipriano Alvarez
– Präsident Delegiertenversammlung PUBLICA

Bei Null beginnen

Die erste, konstituierende Sitzung der DV fand am 21.01.2009 statt. Dabei wurde der Verfasser dieses Berichtes als Präsident gewählt. Er ist Delegierter des Verbandes des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) im Wahlkreis Bund und Rechtsanwalt. Als Vizepräsident wurde Jürg Grunder bestimmt. Er ist Delegierter des Personalverbandes des Bundes (PVB) im Wahlkreis der angeschlossenen Organisationen und Verbandssekretär PVB.

Die DV musste als neues Gremium bei Null beginnen, es gab keine vorbestehenden Erlasse, auf die zurückgegriffen werden konnte. Als Erstes galt es, ein Geschäftsreglement für die DV zu entwerfen. Dieses wurde an der zweiten Sitzung der DV, am 12.03.2009, verabschiedet.

Wahl der Vertretung der Arbeitnehmenden in der Kassenkommission PUBLICA

Eine zentrale Aufgabe der DV ist die Bestimmung der Vertretung der Arbeitnehmenden in der Kassenkommission PUBLICA. Diese ist paritätisch zusammengesetzt. Sie umfasst je 8 Mitglieder der Arbeitnehmenden- und Arbeitgebendenseite. Auch für diese Wahl war ein Reglement auszuarbeiten. Dabei galt es, eine Lösung zu finden, die die Minderheiten der dezentralen Verwaltungseinheiten und der angeschlossenen Organisationen (je 1 Sitz) gegenüber der Mehrheit des Bundes (6 Sitze) angemessen berücksichtigt. Das Wahlreglement wurde ebenfalls am 12.03.2009 verabschiedet. Die Amtsdauer der heutigen Kassenkommission endet am 30.06.2009. Die Neuwahl der Arbeitnehmendenvertretung wurde für die Sitzung der DV vom 12.05.2009 angesetzt.

Die Kassenkommission befindet über die Geschäfts- und Anlagepolitik der Pensionskasse. Aufgrund der heutigen Finanzkrise steht diese im Fokus des Interesses. Im Vordergrund stehen dabei die Folgen einer sogenannten «Unterdeckung» (darunter versteht man den Umstand, dass die Kasse nicht in der Lage wäre, alle ihre Verpflichtungen gegenüber den Versicherten

gleichzeitig einzulösen). Der Deckungsgrad von PUBLICA lag Ende April 2009 bei rund 96 %. Es scheint mir wichtig, dass vorsorglich Sanierungsmassnahmen geprüft werden – diese würden die Arbeitgeber und die berufstätigen Versicherten zusätzlich belasten –, ohne allerdings in überbordenden Aktivismus zu verfallen. Denn die Finanzmärkte werden sich wieder erholen (dies ist eine Frage der Zeit). Auch ist es kaum wahrscheinlich, dass die Kasse allen Verpflichtungen gleichzeitig nachkommen muss.

Und im Falle von PUBLICA ist zu beachten, dass das Deckungskapital auf der Arbeitgeberseite durch den Bund und die dezentralen Einheiten abgesichert ist.

Teuerungsausgleich

Problematisch ist die Unterdeckung allerdings für die Pensionierten. Denn solange der Deckungsgrad 115 % nicht erreicht ist, kann gemäss den gesetzlichen Bestimmungen PUBLICA keinen Teuerungsausgleich gewähren, was bereits seit mehreren Jahren der Fall ist. Und aufgrund der heutigen Prognosen dürften weitere 12 Jahre vergehen bis seitens der Kasse ein Ausgleich der Teuerung möglich ist. Hier muss eine Lösung gefunden werden. Denn es kann ja nicht sein, dass die Pensionierten am Schluss während mehr als 15 Jahren keinen Ausgleich erhalten. Der daraus resultierende Kaufkraftverlust wäre nicht mehr vertretbar. ■

Cipriano Alvarez
Präsident DV PUBLICA

Infos über Delegiertenversammlung

Sie finden unter www.publica.ch > Organisation Sammeleinrichtung > Delegiertenversammlung weitere Angaben zur Delegiertenversammlung.

Infos über die Kassenkommission

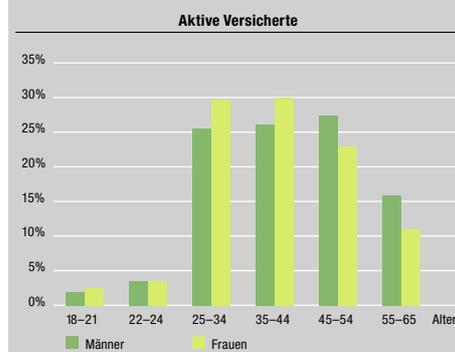
Sie finden unter www.publica.ch > Organisation Sammeleinrichtung > Kassenkommission weitere Informationen zur Kassenkommission.

Jahresbericht 2008: Kurzfassung

⊙ KENNZAHLEN PER 31. DEZEMBER 2008

	31.12.2008	31.12.2007
Bilanzsumme in CHF	30'294'953'247	32'524'087'860
Vorsorgekapital in CHF	29'560'112'028	28'228'617'051
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2	95.82 %	106.70 %
Rendite auf Anlagevermögen	-6.86 %	1.28 %
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen in CHF	-2'200'962'757	387'090'827
Reglementarische Beiträge in CHF	871'642'767	857'211'895
Reglementarische Leistungen in CHF	1'902'682'214	1'820'531'774

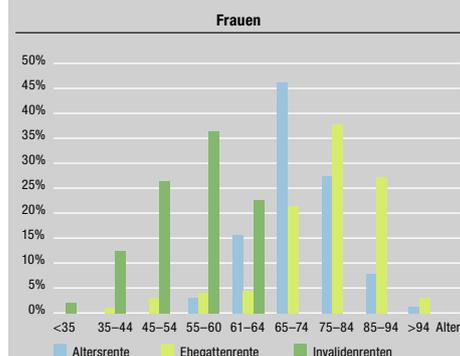
Altersstruktur der aktiven versicherten Personen



⊙ Aktive Versicherte

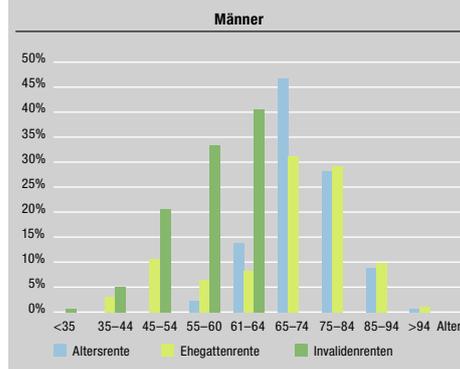
	31.12.2008	31.12.2007
Bund	36'572	35'997
Angeschlossene Organisationen	1'958	2'880
ETH-Bereiche	15'172	14'700
Eidg. Institut für Geistiges Eigentum	251	
Swissmedic	363	
Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB	176	
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde RAB	26	
Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)	38	
Schweizerischer Nationalfonds	165	
Anzahl der aktiv versicherten Personen (inkl. Risikoversicherte)	54'721	53'577

Altersstruktur der Rentenbeziehenden



⊙ Anzahl Renten

	31.12.2008	31.12.2007
Altersrenten	31'971	30'798
Alters-Kinderrenten	799	666
Invalidenrenten	2'020	2'147
Invaliden-Kinderrenten	443	474
Ehegattenrenten / Lebenspartnerrenten	10'911	10'896
Waisenrenten	404	439
Alters-Überbrückungsrenten	5'548	5'175
IV-Ersatzrenten	428	496
Total	52'524	51'091



⊙ Anzahl neue Renten (inklusive Kinderrenten)

	31.12.2008	31.12.2007
Altersrenten	2'137	1'668
Invalidenrenten	128	149
Hinterlassenenrenten (Todesfälle mit Rentenfolge)	649	633
Total	2'914	2'450

◉ BILANZ PER 31. DEZEMBER 2008

Aktiven (in CHF)	31.12.2008	31.12.2007
Vermögensanlagen	30'262'181'541.04	32'485'801'643.66
Flüssige Mittel	419'665'047.52	897'845'780.59
Forderungen Bund	0.00	378'767'301.83
Forderungen	186'811'847.33	136'447'635.68
Obligationen	20'551'300'751.72	21'204'774'818.57
Aktien	5'885'131'273.57	6'668'252'856.79
Hypotheken	1'366'193'288.55	1'456'092'587.40
Immobilien	1'853'079'332.35	1'743'620'662.80
Betriebsvermögen	16'966'281.08	26'315'604.88
Aktive Rechnungsabgrenzung	15'805'424.50	11'970'611.20
Total Aktiven	30'294'953'246.62	32'524'087'859.74

Passiven (in CHF)	31.12.2008	31.12.2007
Freizügigkeitsleistungen und Verbindlichkeiten	97'041'539.49	83'001'621.91
Freizügigkeitsleistungen und Renten	55'764'549.66	38'956'228.93
Andere Verbindlichkeiten	24'310'708.75	17'729'788.10
Verbindlichkeiten Betrieb	16'966'281.08	26'315'604.88
Passive Rechnungsabgrenzung	16'290'257.89	6'083'175.86
Arbeitgeber-Beitragsreserven	2'777'677.97	28'297'349.17
Nicht-technische Rückstellungen	10'798'522.81	0.00
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	31'484'608'083.78	30'373'908'875.62
Vorsorgekapital aktive Versicherte	9'856'891'021.05	10'223'258'638.65
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	19'703'221'007.00	18'193'599'705.00
Technische Rückstellungen	1'924'496'055.73	1'957'050'531.97
Technische Rückstellungen Vorsorgewerke	1'811'132'075.13	0.00
Technische Rückstellungen Sammeleinrichtung	113'363'980.60	0.00
Wertschwankungsreserven	0.00	2'032'796'837.18
Freie Mittel / Unterdeckung		
Stand Beginn der Periode	0.00	0.00
Aufwandüberschuss	- 1'316'562'835.32	0.00
Stand Ende Periode	- 1'316'562'835.32	0.00
Total Passiven	30'294'953'246.62	32'524'087'859.74

Die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang) entspricht den formellen und materiellen Anforderungen von Swiss GAAP FER 26.

Jahresrechnung und Performancerechnung

Aufgrund der Zahlen der Jahresrechnung lässt sich die genaue Performance nicht ermitteln. Die Jahresrechnung basiert auf den Zahlen der Finanzbuchhaltung, diese dient dazu, die Geschäftsvorfälle zu dokumentieren. Ziel der Performancerechnung ist es dagegen, möglichst detailliert und sachgerecht den Einfluss der Marktentwicklung und der Anlageentscheide der Vermögensverwaltung auf das Anlagevermögen auszuweisen.

Renditen werden als das Verhältnis von Ertrag zum durchschnittlich investierten Kapital berechnet. Mittelzu- und -abflüsse beeinflussen das durchschnittlich investierte Kapital, dabei spielt auch der Zeitpunkt der Mittelflüsse eine Rolle. Die Performancerechnung von PUBLICA wird durch unabhängige Dritte, den Investment Controller und den Global Custodian erstellt. Sie ist um die Mittelflüsse bereinigt und basiert auf einer täglichen Bewertung der Wertschriften.

Experten, Kontrollstellen, Berater, Aufsichtsbehörden

Experte für berufliche Vorsorge
Hewitt Associates SA
Av. Edouard-Dubois 20
2000 Neuchâtel
www.hewitt.ch

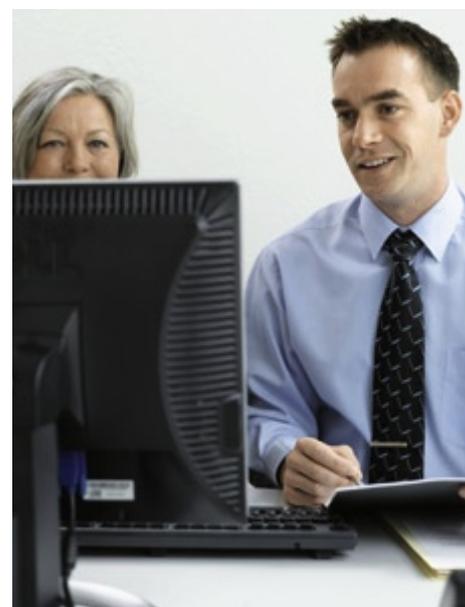
Kontrollstelle
Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
3001 Bern
www.ch.ey.com

Aufsichtsbehörde
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Effingerstrasse 20
3003 Bern
www.bsv.admin.ch

Investment Controlling
PPCmetrics AG
Badenerstrasse 6
Postfach
8021 Zürich
www.ppcmetrics.ch

Global Custodian
J.P. Morgan (Schweiz) AG
Dreikönigstrasse 21
8022 Zürich
www.jpmorgan.com

Credit Suisse
Custody & Transaction Services
Uetlibergstrasse 231
8070 Zürich
www.credit-suisse.com



● **BETRIEBSRECHNUNG** in CHF 01.01.–31.12.2008 in CHF 01.01.–31.12.2007

Ordentliche Beiträge und Einlagen	1'023'661'293.95	1'058'236'932.69
Beiträge Arbeitnehmer	319'797'941.55	297'169'263.40
Beiträge Arbeitgeber	374'662'048.65	299'890'036.10
Nachzahlungen Arbeitnehmer	28'020'598.75	69'078'838.40
Nachzahlungen Arbeitgeber	149'162'177.95	191'073'757.45
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	150'690'907.90	202'170'864.49
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserven	1'327'619.15	-1'145'827.15
Eintrittsleistungen	336'962'716.53	303'980'637.25
Freizügigkeitsleistungen	332'813'244.63	299'781'047.45
Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen	4'149'471.90	4'199'589.80
Zufluss aus Beiträgen und Einlagen	1'360'624'010.48	1'362'217'569.94
Reglementarische Leistungen	-1'902'682'213.75	-1'820'531'774.25
Altersrenten	-1'303'300'555.50	-1'256'564'294.35
Hinterlassenenrenten	-288'979'842.75	-286'940'280.05
Invalidentrenten	-50'944'257.75	-55'925'766.15
Übrige Reglementarische Leistungen	-117'098'731.35	-114'441'289.15
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-141'314'558.40	-105'728'218.90
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-1'044'268.00	-931'925.65
Austrittsleistungen	-456'881'667.60	-423'074'795.60
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-391'186'405.30	-357'514'922.45
Vorbezüge WEF und Scheidung	-65'695'262.30	-65'559'873.15
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-2'359'563'881.35	-2'243'606'569.85
Bildung / Auflösung Vorsorgekapitalien,		
technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-143'428'362.41	-139'359'091.05
Bildung / Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte	519'573'765.60	-49'524'815.60
Bildung / Auflösung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	-495'733'466.10	-106'483'897.00
Auflösung technische Rückstellungen Vorsorgewerk	-22'756'312.03	27'665'645.85
Auflösung technische Rückstellungen Sammeleinrichtung	-6'899'108.63	0.00
Verzinsung des Sparkapitals	-135'019'458.20	-9'312'274.00
Verzinsung des Sondersparkapitals	-1'266'163.90	-2'849'577.45
Auflösung Arbeitgeber-Beitragsreserven	-1'327'619.15	1'145'827.15
Versicherungsaufwand	-6'271'594.20	-7'619'484.40
Beiträge an Sicherheitsfonds	-6'271'594.20	-7'619'484.40
Nettoergebnis aus Versicherungsteil	-1'148'639'827.48	-1'028'367'575.36
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	-2'200'962'757.01	387'090'827.00
Nettoertrag aus flüssigen Mitteln	8'091'208.11	17'939'586.54
Nettoertrag aus Forderungen Bund	682'420.71	59'639'580.96
Nettoertrag aus Forderungen	1'021'096.30	3'407'347.32
Nettoertrag aus Obligationen	1'072'751'663.76	52'146'550.55
Nettoertrag aus Aktien	-3'381'711'838.50	168'472'276.09
Nettoertrag aus Hypotheken	38'363'580.04	35'969'552.24
Nettoertrag aus Immobilien	86'046'868.10	66'506'047.36
Nettoertrag aus Verbindlichkeiten	-1'293'769.37	0.00
Verwaltungsaufwand auf Vermögensanlagen	-24'913'986.16	-16'990'114.06
Sonstiger Aufwand	-11'567'636.35	-1'075'492.60
Sonstiger Ertrag	11'810'547.09	7'368'557.65
Verwaltungsrechnung Betrieb	0.00	0.00
Total Aufwand Betrieb	-33'146'526.05	-28'804'006.33
Total Ertrag Betrieb	34'316'081.85	30'970'304.78
Ertragsüberschuss Betrieb	1'169'555.80	-2'166'298.45
Aufwandüberschuss vor Auflösung		
Wertschwankungsreserve	-3'349'359'672.50	-634'983'683.31
Auflösung Wertschwankungsreserve	2'032'796'837.18	634'983'683.31
Aufwandüberschuss	-1'316'562'835.32	0.00

Rentenbeziehende

Bei der Gründung ihrer eigenen Pensionskasse haben Swisscom, SRG SSR idée suisse und RUAG die ihnen zuzuordnenden Rentenbeziehenden in der damaligen Pensionskasse des Bundes PKB zurückgelassen. Zu diesen geschlossenen Rentnerbeständen zählen noch weitere Rentenbeziehende, die beim Austritt ihres Arbeitgebers bei der PKB bzw. PUBLICA verbliebenen sind sowie die ehemaligen freiwilligen Versicherten. Dies ist der Hauptgrund für den verhältnismässig grossen Rentenanteil innerhalb der Kasse.

Technische Rückstellungen konsolidiert

Die in der Bilanz getätigten Rückstellungen und Reserven basieren auf dem von der Kassenkommission unter Beizug des Pensionsversicherungsexperten (Hewitt Associates), des Investment Controllers (PPC-metrics) und der externen Kontrollstelle (Ernst & Young) erarbeiteten Reglement Rückstellungen und Reserven bei PUBLICA vom 01.07.2008.

Die technischen Rückstellungen haben gegenüber dem Vorjahr um 33 Mio. CHF abgenommen.

Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Um den Deckungsgrad nach BVV 2 konstant halten zu können, hätte PUBLICA aus der Vermögensanlage im 2008 eine Performance von rund 3.7% erreichen müssen. Mittels risikoloser Anlagen lässt sich dies nicht erzielen. Entsprechend müssen Risiken und damit Wertschwankungen in Kauf genommen werden. Vorübergehende Einbrüche an den Finanzmärkten sind normal – der genaue Zeitpunkt ihres Eintreffens, ihre Dauer und ihr Ausmass im Einzelfall lassen sich nicht vorhersagen. Die Anlagestrategie von PUBLICA ist so festgelegt, dass wir ein schlechtes Anlagejahr überstehen können, ohne aufgrund der gesunkenen Risikofähigkeit gezwungen zu sein, unsere Anlagestrategie zu ändern. Andernfalls bestünde das Risiko «prozyklischen» Verhaltens, nämlich nach der Krise die Risiken im Portfolio zu reduzieren und entsprechend weniger von der anschliessenden Erholung zu profitieren.

Das Jahr 2008 war geprägt von einer Verschärfung und Ausweitung der Finanzkrise und einer Verschlechterung der Wirt-

RENTENBEZIEHENDE

Rentenbeziehende	31.12.2008	31.12.2007
Bund	26'940	25'939
Freiwillig Versicherte (mit Rentenbeginn ab 01.06.2003)	334	
Angeschlossene Organisationen	863	2'731
Nur Rentner angeschlossene Organisationen	377	
Nur Rentner Bund	932	
Nur Rentner Schweizerischer Nationalfonds	13	
ETH-Bereich	4'927	4'531
Nur Rentner Swisscom Rentenanspruch vor 01.01.1999	7'682	7'847
Nur Rentner RUAG Rentenanspruch vor 01.07.2001	2'970	3'102
Nur Rentner SRG SSR idée suisse Rentenanspruch vor 01.01.2003	1'249	1'270
Nur Rentner Verwaltung PUBLICA (GGF / Käseunion / Butyra / Pro Radio / Luftwaffenstab)	83	
Eidg. Institut für Geistiges Eigentum	47	
Swissmedic	82	
Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB	9	
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde RAB	0	
Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)	10	
Schweizerischer Nationalfonds	30	
Total	46'548	45'420

TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN KONSOLIDIERT

Vorsorgewerke (in CHF)	31.12.2008	31.12.2007
Rückstellung Umwandlungssatz Aktive	394'275'640.00	0.00
Rückstellung Langlebigkeit Renten	793'657'408.00	0.00
Rückstellung hängige Schadenfälle	189'465'985.00	0.00
Rückstellung Tod und Invalidität	58'369'000.00	0.00
Rückstellung für Garantien (Primatwechsel)	348'037'083.00	0.00
Rückstellung Teuerungszulage und Verwaltungskosten	27'326'959.13	0.00
Total technische Rückstellungen Vorsorgewerke	1'811'132'075.13	0.00

Sammeleinrichtung (in CHF)	31.12.2008	31.12.2007
Rückstellung Langlebigkeit	0.00	972'849'232.00
Rückstellung hängige Schadenfälle PUBLICA	0.00	241'500'000.00
Rückstellung Verluste vorzeitige Pensionierung	0.00	100'000'000.00
Rückstellung Deckungskapital Garantiefrauen	0.00	5'100'000.00
Rückstellung geschlossene Rentnerbestände	0.00	121'600'000.00
Rückstellung hängige Schadenfälle SE	2'503'680.63	0.00
Rückstellung Tod und Invalidität (Gemeinschaftseinrichtung)	0.00	137'700'000.00
Rückstellung Tod und Invalidität	15'156'000.00	0.00
Rückstellung Tarifierung	67'403'000.00	0.00
Rückstellung für Garantien (Primatwechsel)	0.00	350'000'000.00
Rückstellung für Härtefälle	28'301'299.97	28'301'299.97
Total technische Rückstellungen Sammeleinrichtung	113'363'980.60	1'957'050'531.97
Total technische Rückstellungen	1'924'496'055.73	1'957'050'531.97

schaftslage in allen Regionen. Gewinn- und Wachstumserwartungen wurden und werden laufend nach unten revidiert, die Stimmung der Unternehmen und der Konsumenten sinkt. Aus dem Zusammenwirken von Finanzkrise und der Verschlechterung der makroökonomischen Situation hat sich eine eigentliche Abwärtsspirale und eine globale Rezession ergeben.

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Anlagephilosophie von PUBLICA zielt darauf, mittels einer breiten Diversifikation des Anlagevermögens unvollständig korrelierte Risikoprämien aus verschiedensten Quellen – Aktienrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken – systematisch abzuschöpfen. Zu diesem Zweck investieren wir primär passiv oder indexnah. Die einzelnen Produkte werden so ausgewählt, dass ihr Risiko-/Ertragsprofil ebenso klar ist wie ihr Einfluss auf das Risiko-/Ertragsprofil des Anlagevermögens. Dadurch blieb PUBLICA von den direkten Folgen der Kreditkrise verschont. Die Verantwortung für die Umsetzung der Anlagestrategie und die taktischen Entscheide – vorübergehende Abweichungen von den Gewichtungen der Anlagestrategie, mit dem Ziel gegenüber der Strategie einen Mehrwert zu generieren – liegen bei PUBLICA Asset Management.

Die Aktienanlagen erfolgen passiv und replizieren die Marktentwicklung. Sämtliche Aktienportfolios werden durch externe Spezialisten bewirtschaftet. Die Obligationenportfolios werden durch PUBLICA Asset Management und externe Spezialisten aktiv, aber indexnah bewirtschaftet. Immobilienanlagen werden via Direktanlagen in der Schweiz getätigt.

PUBLICA übt ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen von kotierten Aktiengesellschaften in der Schweiz im Sinne des langfristigen Aktionärsinteresses aus. Im Ausland werden die Stimmrechte grundsätzlich nicht ausgeübt. Sie gibt keine Auskunft über ihr Stimmverhalten im Einzelfall.



◉ ZIELGRÖSSE UND BERECHNUNG DER WERTSCHWANKUNGSRESERVE

	in CHF 31.12.2008	in CHF 31.12.2007
Reserve technischer Zinssatz 01.01.	705'108'553.71	1'192'724'290.30
Wertschwankungsreserve 01.01.	1'327'688'283.47	1'475'056'230.19
Total Wertschwankungsreserve 01.01.	2'032'796'837.18	2'667'780'520.49
Veränderung technischer Zinssatz zu Lasten Betriebsrechnung	-705'108'553.71	-487'615'736.59
Veränderung Wertschwankungsreserven zu Lasten Betriebsrechnung	-1'327'688'283.47	-147'367'946.72
Reserve technischer Zinssatz 31.12.	0.00	705'108'553.71
Reserve Wertschwankungsreserve 31.12.	0.00	1'327'688'283.47
Total Wertschwankungsreserve 31.12.	0.00	2'032'796'837.18
Zielgrösse Reserve technischer Zinssatz	2'175'557'930.00	2'419'600'000.00
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	4'722'691'213.00	4'556'000'000.00
Gesamttotal der Zielgrössen	6'898'249'143.00	6'975'600'000.00
Reservedefizit technischer Zinssatz	-2'175'557'930.00	-1'714'491'446.29
Reservedefizit Wertschwankungsreserve	-4'722'691'213.00	-3'228'311'716.53

◉ ANLAGESTRATEGIE

Anlagekategorie	31.12.2008	Anlagestrategie	Übergangsstrategie pro rata	Minimum pro rata	Minimum pro rata
Nominalwerte	74.29 %	56.00 %	67.00 %	61.00 %	76.00 %
Geldmarkt	1.32 %	0.00 %	2.00 %	0.00 %	8.00 %
Obligationen Schweiz	48.87 %	32.00 %	45.50 %	42.50 %	48.50 %
Obligationen Europa	12.73 %	9.00 %	8.90 %	6.00 %	12.00 %
Obligationen USD	6.78 %	6.00 %	6.10 %	3.00 %	9.00 %
Obligationen Asien	-	2.00 %	-	-	-
Hypotheken	4.59 %	4.50 %	4.50 %	0.00 %	6.00 %
Staatsanleihen					
Schwellenländer	-	2.50 %	-	-	-
Aktien	19.57 %	24.00 %	23.00 %	19.00 %	27.00 %
Aktien Schweiz	6.89 %	5.00 %	8.00 %	6.00 %	10.00 %
Aktien Europa	5.94 %	7.00 %	7.00 %	5.00 %	9.00 %
Aktien Nordamerika	5.26 %	6.00 %	6.00 %	4.00 %	8.00 %
Aktien Pazifik	1.48 %	2.00 %	2.00 %	1.00 %	3.00 %
Aktien Schwellenländer	-	4.00 %	-	-	-
Rohstoffe	-	5.00 %	-	-	-
Immobilien	6.14 %	15.00 %	10.00 %	8.00 %	12.00 %
Immobilien Schweiz	6.14 %	10.00 %	10.00 %	8.00 %	12.00 %
Immobilien Ausland	-	5.00 %	-	-	-

◉ NETTOERTRAG VERMÖGENSANLAGEN

	in CHF 31.12.2008	in CHF 31.12.2007
Nettoertrag flüssige Mittel	8'091'208.11	17'939'586.54
Nettoertrag Forderungen Bund	682'420.71	59'639'580.96
Nettoertrag Verbindlichkeiten	-1'293'769.37	0.00
Nettoertrag Forderungen	1'021'096.30	3'407'347.32
Nettoertrag Obligationen	1'072'751'663.76	52'146'550.55
Nettoertrag Aktien	-3'381'711'838.50	168'472'276.09
Nettoertrag Hypotheken	38'363'580.04	35'969'552.24
Nettoertrag Immobilien	86'046'868.10	66'506'047.36
Verwaltungsaufwand Vermögensanlagen	-24'913'986.16	-16'990'114.06
Nettoertrag Vermögensanlagen	-2'200'962'757.01	387'090'827.00

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve umfasst zwei verschiedene Reserven: Die Reserve technischer Zinssatz und die Wertschwankungsreserve für die Vermögensanlagen.

Die Bildung bzw. Auflösung der Reserven für den technischen Zinssatz und diejenige der Wertschwankungsreserven erfolgen immer synchron, d.h. beide Reserven weisen stets denselben prozentualen Erfüllungsgrad bezogen auf ihre jeweilige Zielgrösse aus. Ende 2008 musste die Wertschwankungsreserve und die Reserve technischer Zinssatz, bedingt durch den im Geschäftsjahr 2008 erzielten Verlust, aufgelöst werden. Die Zielgrössen der beiden Reserven sind in der Tabelle aufgeführt und entsprechen den Reservedefiziten bzw. ergeben einen Erfüllungsgrad von 0 % (Vorjahr 29.14 %).

Reserve technischer Zinssatz

Die risikofreien Marktzinsen können für einzelne oder alle Laufzeiten von dem einheitlich festgelegten und längerfristig gültigen technischen Zinssatz abweichen. Liegen die risikofreien Marktzinsen für die verschiedenen Laufzeiten teilweise oder vollständig unterhalb des festgelegten technischen Zinssatzes, ergeben sich potenziell höhere ökonomische Verpflichtungen für die Kasse. Die Reserve technischer Zinssatz soll das ökonomische Schwankungsrisiko mindestens teilweise auffangen und bei Bedarf zur Finanzierung einer notwendigen Senkung des technischen Zinssatzes verwendet werden.

Die Zielgrösse dieser Reserve entspricht gemäss Reglement für Rückstellungen und Reserven PUBLICA 50 % der Differenz zwischen dem Betrag der Verpflichtungen, gerechnet mit dem aktuell geltenden technischen Zinssatz von 3.5 % aktive Vorsorgewerke und 3.0 % geschlossene Vorsorgewerke, gegenüber dem Betrag der Verpflichtungen, gerechnet mit einem risikolosen Zinssatz.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve soll sicherstellen, dass die für das Erreichen der langfristigen Renditeziele notwendigen Anlagerisiken getragen werden können. Der Zielwert der Wertschwankungsreserve ist abhängig von den Risiko- und Ertragseigenschaften der Anlagestrategie, vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom

Betrachtungshorizont. Der Mindestzielwert wird vorderhand auf 15 % der Summe der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen festgelegt.

Performance des Gesamtvermögens

Die Rendite des gesamten Vermögens beträgt gemäss Reporting des Investment Controllers für die Berichtsperiode –6.86 %. Damit wurde die Performance der Benchmark von –7.20 % übertroffen. Die Performance der Obligationen- und Geldmarktanlagen betrug 5.23 % (Benchmark 5.16 %), diejenige der Aktien –42.35 % (Benchmark –41.23 %). Die Underperformance der Aktien im Vergleich zur Benchmark ist auf die Untergewichtung der Schweizer Aktien zurückzuführen. Die Performance der Immobilienanlagen erreichte 3.78 % auf der Basis des durchschnittlichen investierten Kapitals zu Marktpreisen (Benchmark 5.40 %), diejenige der Hypotheken 3.08 % (Benchmark 3.27 %). Die im Vergleich zur Benchmark tiefe Performance des Immobilienportfolios erklärt sich durch den Aufbau des Portfolios. Ein Teil des Kapitals ist in noch nicht fertig gestellte Projekte investiert, die Kapital absorbieren, aber noch keinen Ertrag generieren. ■

Bestellung Jahresbericht 2008

Falls Sie Interesse am vollständigen Jahresbericht 2008 von PUBLICA haben, stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Als PDF herunterladen unter www.publica.ch > Sammeleinrichtung PUBLICA > Jahresbericht

Bestellung via Mail unter info.publica@publica.ch

Bestellung per Telefon unter 031 378 81 81

Bestellung via Fax unter 031 378 81 13

Die 17 Vorsorgewerke im Überblick

Mit dem Übergang ins Beitragsprimat und der Bildung der Sammeleinrichtung PUBLICA per 01.07.2008 sind auch andere organisatorische Rahmenbedingungen in Kraft getreten. Die Sammeleinrichtung umfasst nun 17 Vorsorgewerke. Eine Kurzfassung des Jahresberichtes der einzelnen Vorsorgewerke finden Sie unter www.publica.ch > Vorsorgewerke > Jahresbericht des Vorsorgewerks.

⊙ MITGLIEDER DER KASSENKOMMISSION

Name Vorname	Funktion	Im Amt seit
Buntschu Kurt, Präsident	Arbeitgebervertreter	01.07.2002
Cavero Valérie	Arbeitgebervertreterin	01.05.2005
Cereghetti Piero	Arbeitnehmervertreter	01.07.2002
Furrer Christian	Arbeitgebervertreter	01.12.2004
Gerber Hugo	Arbeitnehmervertreter	01.01.2005
Heri Erwin W.	Arbeitgebervertreter	01.07.2002
Lienhart Hanspeter, Vizepräsident	Arbeitnehmervertreter	01.07.2002
Maeder Marsili Irène	Arbeitgebervertreterin	01.07.2002
Meier Ruth	Arbeitgebervertreterin	01.07.2006
Müller Hans	Arbeitnehmervertreter	01.02.2004
Rosset Mariantonia	Arbeitnehmervertreterin	01.07.2002
Savioni Monica	Arbeitnehmervertreterin	01.07.2002
Schärer Barbara	Arbeitgebervertreterin	01.05.2008
Scholl Fred	Arbeitnehmervertreter	01.07.2002
Siegrist Otto	Arbeitnehmervertreter	01.07.2002
Sommer Martin	Arbeitgebervertreter	01.07.2002

⊙ DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Name Vorname	Funktion	Im Amt seit
Alvarez Cipriano	Präsident	21.01.2009
Grunder Jürg	Vizepräsident	21.01.2009

⊙ MITGLIEDER DES ANLAGEAUSSCHUSSES

Name Vorname	Funktion	Im Amt seit
Cereghetti Piero	Arbeitnehmervertreter	29.10.2002
Eggenberger Urs	Vizedirektor Eidg. Finanzverwaltung	19.11.2007
Gisiger Hanspeter	Leiter Finanz- und Rechnungswesen / Controlling	01.09.2008
Haury von Siebenthal Susanne	Leiterin Asset Management	01.01.2006
Heri Erwin W., Präsident	Arbeitgebervertreter	29.10.2002
Hertzog Werner	Direktor PUBLICA	01.07.2004
Maeder Marsili Irène	Arbeitgebervertreterin	01.01.2005
Müller Hans	Arbeitnehmervertreter	01.01.2005
Wyss Oskar	Extern	29.10.2002

⊙ MITGLIEDER DES AUSSCHUSSES VORSORGEPOLITIK UND RECHT

Name Vorname	Funktion	Im Amt seit
Burgunder Daniel	Leiter Versicherung PUBLICA	10.12.2002
Furrer Christian	Arbeitgebervertreter	01.07.2006
Geiser Corinne	Leiterin Recht PUBLICA	01.11.2006
Lienhart Hanspeter, Präsident	Arbeitnehmervertreter	10.12.2002
Scholl Fred	Arbeitnehmervertreter	10.12.2002
Sommer Martin	Arbeitgebervertreter	20.03.2003

⊙ MITGLIEDER DES AUDIT COMMITTEE

Name Vorname	Funktion	Im Amt seit
Furrer Christian, Präsident	Arbeitgebervertreter	01.01.2005
Gerber Hugo	Arbeitnehmervertreter	01.01.2005
Meier Ruth	Arbeitgebervertreterin	01.07.2006
Siegrist Otto	Arbeitnehmervertreter	10.12.2002

Teilrevision des Vorsorgereglements für die Angestellten und Rentenbeziehenden des Vorsorgewerks Bund (VRAB)

Der Bundesrat hat am 14.01.2009 eine Teilrevision des Vorsorgereglements für die Angestellten und Rentenbeziehenden des Vorsorgewerks Bund beschlossen. Damit werden gewisse Übergangsbestimmungen bereinigt und einige Verbesserungen für die Versicherten erzielt.

Die versicherten Personen des Vorsorgewerks Bund erhalten zusammen mit dieser Ausgabe der Kundenzeitschrift eine überarbeitete Ausgabe der Kurzfassung zum Vorsorgereglement. Die wichtigsten Änderungen sind:

Ehegattenrente

Beim Tod eines Versicherten hat die überlebende Ehegattin Anspruch auf eine Ehegattenrente. Dieser Anspruch kann u.a. geltend gemacht werden, wenn die Ehegattin **mindestens 40 Jahre** alt ist und mindestens zwei Jahre mit dem Versicherten verheiratet war. Dieselbe Bedingung gilt beim Todesfall einer Versicherten oder einer rentenbeziehenden Person. Eine eingetragene Partnerschaft ist der Ehe gleichgestellt. Vor der Teilrevision musste die überlebende Ehegattin mindestens 45 Jahre alt sein, um einen Anspruch geltend machen zu können.

Lebenspartnerrente

Beim Tod eines Versicherten hat die überlebende Lebenspartnerin Anspruch auf eine Lebenspartnerrente. Dieser Anspruch

kann u.a. geltend gemacht werden, wenn die Lebenspartnerin **mindestens 40 Jahre** alt ist und mindestens fünf Jahre vor dem Tod der versicherten Person mit dieser ununterbrochen eine Lebenspartnerschaft geführt hat. Dieselbe Bedingung gilt beim Todesfall einer Versicherten. Vor der Teilrevision musste die überlebende Lebenspartnerin mindestens 45 Jahre alt sein, um einen Anspruch geltend machen zu können.

Einkauf

Ein Einkauf führt zu einem höheren Altersguthaben. Dies bewirkt höhere Vorsorge- und Altersleistungen. Wurden Vorbezüge für die Wohneigentumsförderung getätigt, so dürfen Einkäufe erst vorgenommen werden, wenn die Vorbezüge zurückbezahlt sind. Kann der vorbezogene Betrag bis zur Vollendung des 57. Altersjahres nicht zurückbezahlt werden, können Einkäufe getätigt werden, soweit sie zusammen mit den Vorbezügen die maximalen Leistungen nach dem VRAB nicht überschreiten.

Freiwilliger Sparbeitrag

Die freiwilligen Sparbeiträge können **jährlich erhöht oder gesenkt werden**. Die Meldung erfolgt durch den Arbeitgeber an PUBLICA.

◉ VERZINSUNG ALTERSGUTHABEN

Der Zinssatz wird für jedes Vorsorgewerk vom entsprechenden paritätischen Organ aufgrund der Kapitalerträge und der finanziellen Lage von PUBLICA jährlich festgesetzt. **Für das Jahr 2009 wurde der Zinssatz für die meisten Vorsorgewerke um 0.75% auf 2% reduziert.** Dieser tiefere Zinssatz bewirkt, dass sich das voraussichtliche Altersguthaben in die Zukunft weniger vergrössert. Da das Altersguthaben wiederum als Basis zur Berechnung der Leistungen dient, reduziert sich der Betrag der Altersrente entsprechend.

◉ ABLÖSUNG DER AHV-NR. DURCH DIE NEUE SOZIALVERSICHERUNGSNUMMER

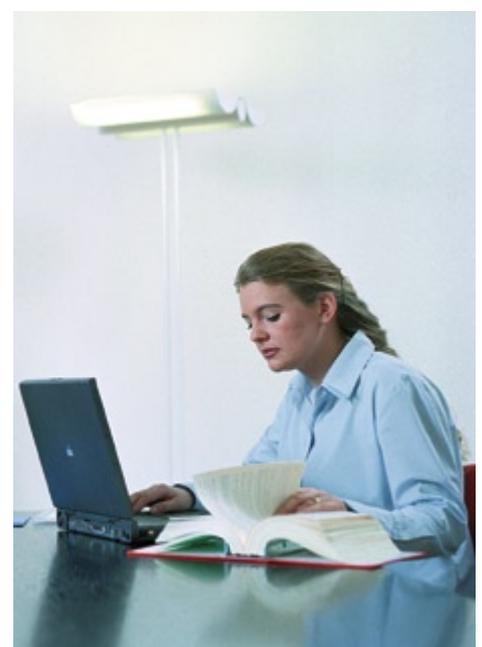
Seit Juli 2008 liefert die Zentrale Ausgleichskasse die neue Sozialversicherungsnummer allen Versicherungsnehmenden in Kreditkartenform aus. Die neue 13-stellige Sozialversicherungsnummer ersetzt die alte 11-stellige AHV-Nummer und wird entweder über den Arbeitgeber oder direkt den Versicherungsnehmenden zugestellt. Alle Sozialversicherungseinrichtungen erhalten von der Zentralen Ausgleichskasse auf Anfrage die Sozialversicherungsnummer ihrer Versicherten. **Somit brauchen Sie PUBLICA die neue Sozialversicherungsnummer nicht mitzuteilen. Herzlichen Dank!**

Statische Besitzstandsgarantie nach Artikel 25 PUBLICA-Gesetz

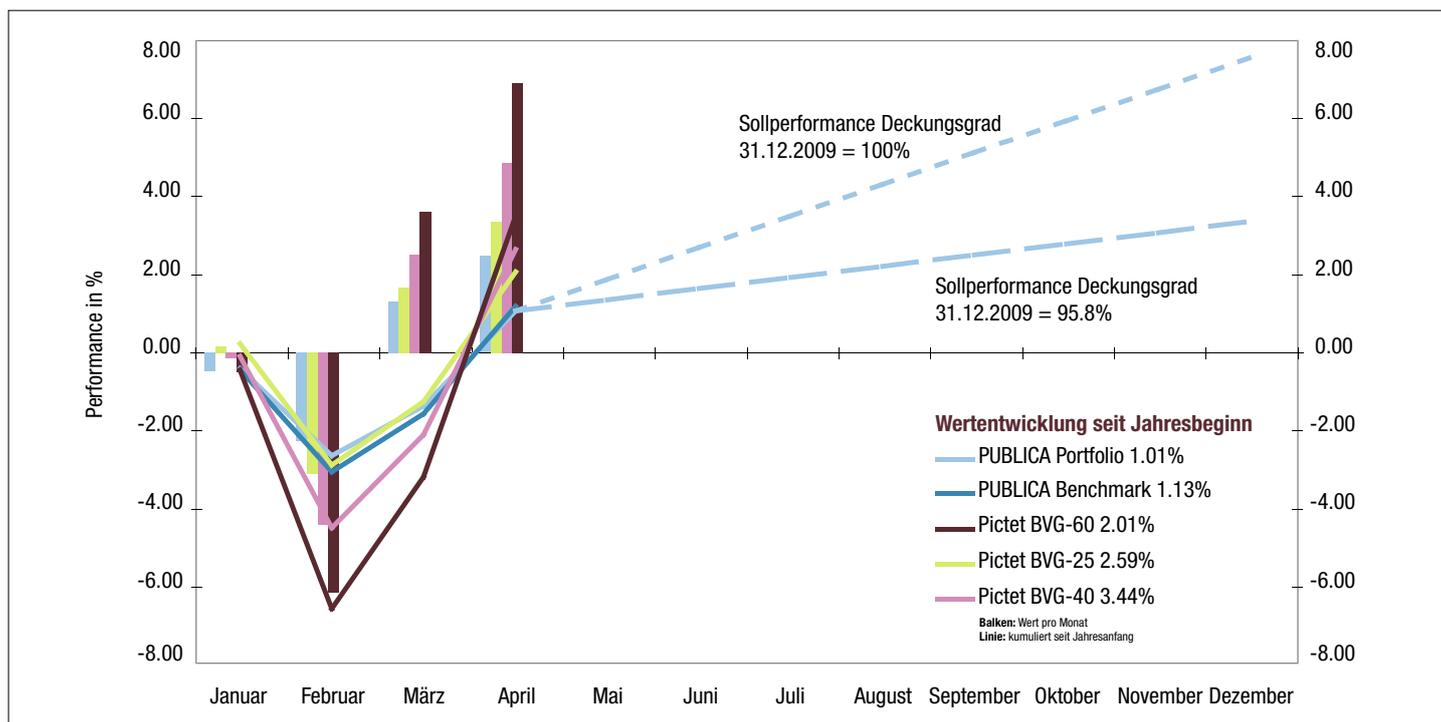
Alle versicherten Personen bei PUBLICA, welche am 01.07.2008 das 55., aber noch nicht das 65. Altersjahr vollendet hatten, haben Anspruch auf eine statische Besitzstandsgarantie. Diese beläuft sich auf 95% der nach bisherigem Recht im Alter von 62 Jahren erreichbaren Altersrente, mindestens aber auf die Altersleistungen nach neuem Recht.

Alle nach dem 30.06.2008 getätigte Vorbezüge, Erlöse aus Pfandverwertungen, Übertragungen von Teilen der Austrittsleistung infolge Scheidung oder allfällige, vor dem frühestmöglichen Altersrücktritt erfolgende Reduktionen des versicherten Verdienstes führen zu einer versicherungsmathematischen Kürzung der garantierten Altersrente.

Alle versicherten Personen, welche diese Garantie in Anspruch nehmen können, wurden im Juli 2008 persönlich über die Höhe der garantierten jährlichen Altersrente im Alter 62 informiert. **Wir verzichten deshalb auf eine Information auf dem persönlichen Ausweis (PAS).** Falls Sie unseren Brief vom Juli 2008 nicht mehr haben sollten, können wir Ihnen gerne eine Kopie zustellen – nehmen Sie mit uns Kontakt auf. ■



Zur Entwicklung der Anlagen während der ersten vier Monate des Jahres



Das Anlagejahr 2009 hat wenig Erfolg versprechend begonnen. Einer Seitwärtsbewegung im Januar folgte im Februar ein scharfer Einbruch. Im März und im April sind die Aktienmärkte deutlich gestiegen. Die jüngsten Wirtschaftsdaten der führenden Industrienationen sind besser als erwartet publiziert worden und nach einer Phase der gegenseitigen Anschuldigung und Verunglimpfung scheint die Kooperation der internationalen wirtschaftspolitischen Akteure zur Bewältigung der Krise besser zu funktionieren. Noch ist es viel zu früh zu sagen, die Krise sei auch nur annähernd überwunden, doch hat beides zur deutlichen Erholung der Aktienmärkte im März und April beigetragen.

Ende 2008 hat PUBLICA auf Stufe Sammeleinrichtung einen durchschnittlichen Deckungsgrad von 95.8 % ausgewiesen. Die kumulierte Performance für das laufende Jahr ist leicht positiv. Deshalb erreicht der geschätzte Deckungsgrad per Ende April annähernd den Stand per Jahresende.

Wie reagiert PUBLICA auf die angespannte finanzielle Situation? Im Rahmen der Totalrevision des PUBLICA-Gesetzes haben wir vor der Krise bereits reagiert: Der technische Zinssatz wurde gesenkt und der höhere Deckungskapitalbedarf durch eine Einmaleinlage des Bundes abgegolten. Alle reglementarischen Leistungen sind durch entsprechende Beiträge gedeckt.

Die Unterdeckung ist aufgrund der aktuellen Krise an den Finanzmärkten entstanden, sie ist nicht struktureller Natur. Die Märkte werden sich erholen – wir wissen nur nicht, wann die Erholung beginnt, wie nachhaltig sie ausfallen wird und wie lange sie dauert. Würden wir die Anlagerisiken reduzieren, sanken mittelfristig auch die erwarteten Anlageerträge. Damit stiege für die älteren Versicherten das Risiko, dass sie durch die tiefere Verzinsung nicht genügend Kapital akkumulieren können, um das angestrebte Leistungsziel von 60 % des letzten versicherten Gehalts bei Rücktrittsalter 65 zu erreichen.

Noch hat PUBLICA keine Sanierungsmassnahmen eingeleitet. Die Direktion zeigt aber der Kassenkommission die Palette möglicher Sanierungsmassnahmen und ihre Wirkung auf. Verschlechtert sich die finanzielle Situation weiter, entscheiden die Kassenkommission und die paritätischen Organe der einzelnen Vorsorge-

werke über die Einführung respektive über Verhandlungen mit dem jeweiligen Arbeitgeber. Sanierungsmassnahmen sind insbesondere für die aktiven Versicherten schmerzhafteste Massnahmen und ihre Auswirkungen auf den Deckungsgrad begrenzt. Die wirksamste – kurzfristig leider auch die unzuverlässigste – Sanierungsmassnahme sind gute Anlageerträge. Nicht im Sinne einer Prognose, sondern nur im Sinne eines Gedankenspiels, lässt sich folgende Überlegung anstellen: Damit PUBLICA Ende 2009 gegenüber dem Vorjahr einen unveränderten Deckungsgrad ausweisen könnte, müsste die monatliche Performance des Anlagevermögens für den Rest des Jahres rund 0.3 % betragen. Betrüge sie gar 0.8 %, wäre der Deckungsgrad per 31.12.2009 wieder bei 100 %.

Susanne Haury von Siebenthal
 Leiterin Asset Management
 Stellvertreterin des Direktors PUBLICA

Deckungsgrad per 31.12.2008	95.8%
Sollperformance pro rata, um den Deckungsgrad zu halten	1.1%
Effektiv erzielte Performance	1.0%
Geschätzter Deckungsgrad per 30.04.2009	95.7%

Gut zu wissen

Quellensteuer auf Renten

Information für rentenbeziehende Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz, die Leistungen aufgrund eines früheren öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnisses von einer Versicherungseinrichtung mit Sitz im Kanton Bern erhalten.

Falls Sie zu obgenannter Personenkategorie gehören und Sie Ihre Rente aus der 2. Säule beziehen, wird es Sie interessieren, dass die Schweiz auf diesen Leistungen eine Quellensteuer erhebt. Auch dann, wenn diese Leistungen auf ein schweizerisches Konto überwiesen werden.

Vorbehalten bleiben im Einzelfall abweichende Bestimmungen des von der Schweiz mit dem Wohnsitzstaat einer quellenbesteuerten Person allfällig abgeschlossenen Doppelbesteuerungsabkommens (Doppelbesteuerungsabkommen verhindern, dass dasselbe Einkommen oder Vermögen an zwei Orten versteuert werden muss).

Renten

Die Quellensteuer beträgt für Renten aus der 2. Säule 10 % der Bruttoleistungen.

Neuen Wohnsitz bitte sofort melden!

Der Schuldner der steuerbaren Leistung (z.B. PUBLICA) haftet für die Entrichtung der Quellensteuer. Die vorsätzliche oder fahrlässige Nichtablieferung der Quellensteuer erfüllt den Tatbestand einer Steuerverhinderung. Deshalb ist es für PUBLICA unabdingbar, dass Sie uns bei einem Umzug ins oder im Ausland Ihren neuen Wohnsitz (Bestätigung der Wohnsitzgemeinde) innerhalb von 10 Tagen ab Umzugsdatum schriftlich mitteilen.

Bei Nichteinhaltung dieser Meldefrist kann PUBLICA einen vorläufigen Rentenstopp oder eine vorläufige Rentenkürzung in Betracht ziehen.

Wohnen Sie im Ausland und Sie haben uns Ihre neue Adresse noch nicht gemeldet? Dann holen Sie dies bitte unverzüglich nach!

Herzlichen Dank! ■



IMPRESSUM

Herausgeberin

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57, Postfach, 3000 Bern 23
Tel. 031 378 81 81, Fax 031 378 81 13
info.publica@publica.ch, www.publica.ch

Redaktion

Encarnación Berger-Lobato
Pensionskasse des Bundes PUBLICA
encarnacion.berger-lobato@publica.ch

Traduzione in italiano

Silena Bertolino, Cassa pensioni della
Confederazione PUBLICA

Traduction en français

Emmanuelle Schraut, Caisse fédérale de
pensions PUBLICA

Layout & Gestaltung

HOFER AG Kommunikation BSW
Stauffacherstrasse 65, Postfach, 3000 Bern 22

Produktion & Druck

Rub Graf-Lehmann AG
Murtenstrasse 40, 3008 Bern

Auflagen

72'000 Ex. d / 20'000 Ex. f / 5'000 Ex. i
ISSN 1661-1608
Bern, Juni 2009

KONTAKT

Kontaktadresse

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
Postfach
3000 Bern 23

Tel. 031 378 81 81
Fax 031 378 81 13
info.publica@publica.ch

www.publica.ch